Dr. med. Karl-Josef Klees
Arzt f. Neurologie u.Psychiatrie
Psychotherapie
Sprechstunden:
vormittags: Mo-Fr: 9-12 Uhr
(Sa. n.Vereinbarung)
nachmittags: Mo,Di:14-18 Uhr
Do:14-17 Uhr

66953 Pirmasens
Schloßstr.18
www.klees-net.de
Tel.:06331/13769

02.06.15

An
Erzieher(innen) der
Stadtverwaltung Pirmasens
i.V. Stefanie Keller
Am Sommerwald 9a
66953 Pirmasens

Nachrichtlich:
Stefan Sefrin
An der Dreispitz 5
66953 Pirmasens

Betreffs: **KiTa-Ausstattung in Pirmasens**

Bezug: Ihr Schreiben an den FWB-Fraktionsvoritzenden Stefan Sefrin vom 26.05.15

Sehr geehrte Erzieher(innen),
sehr geehrte Frau Keller

als FWB-Stadtratsmitglied kann ich nur unterstützen, wie Sie am 26.05.15 die derzeitigen Anforderungen an die KiTA-Mitarbeiter/-Mitarbeiterinnen darlegen. Diese Anforderungen sind der Verwaltung auch schon über Herrn Sefrin und mich im Stadtrat bekannt: Seit 1987 bin ich meinerseits als Erwach-

senen-Psychiater in Pirmasens niedergelassen. Heute habe ich viel zu oft die Patienten/Patientinnen als gescheiterte Menschen, welche als freudlos-verschüchterte oder expansiv-auffällige Kinder ihre kranken Eltern in meine Praxis begleiteten. Ich sehe in den letzten Jahren zusätzlich, daß HARTZ-IV sich " vererbt " in Pirmasens: sich selbst überlassene Familien sozialisieren als perspektivlose HARTZ-IV-Empfänger beunruhigend oft ihre Kinder unbeeinflußt weiter zu " HARTZ-ern ". Bei 5 Enkelkindern auf der " Sonnenseite " dieser Gesellschaft kommen mir immer wieder die 2 Fragen: Was haben wir in/an der Generation vorher versäumt ? Was müssen wir besser machen, wo das Etablierte für Kinder offensichtlich nicht ausreichend war bzw. immer noch nicht ausreichend ist ?

Am 28.02.11 hatte ich deshalb den Antrag gestellt die Schuleingangsuntersuchungen im Stadtrat mit der Verwaltung zu diskutieren. Es muß m.E. v.a. dort noch mehr die KiTa-Ausstattung verbessert werden, wo am Ende die Gesundheitsämter bei der Einschulung die meisten Auffälligkeiten feststellen. D.h. es muß in Rheinland-Pfalz konkret in den Pirmasenser KiTas mehr investiert werden zur Verbesserung von: Körpergewicht, Bewegungsapparat, Grob- und Visomotorik, Kognition, Sprach- und Merkfähigkeit (laut unserem Gesundheitsamt vorort).

Am 27.02.11 war ich auf einer Fortbildung über die Entwicklung von Psyche und Hirn gewesen. Es wurde eine Untersuchung vorgestellt aus der Zeitschrift SCIENCE, 23.04.10, Vol.328. Danach benötigen in der heutigen Gesellschaft Lehrer/innen wie Erzieher/innen: Kompetenz in Psychotherapie, Gruppenpsychologie, Organisationspsychologie, Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Diese Kompetenz wird erst erworben, wenn ausreichend Fachkräften auch regelmäßige Selbsterfahrung, Aus- und Fortbildung ermöglicht wird. Ist es

dies der Gesellschaft nicht wert, können KiTas und danach Schulen Scheitern und Desintegration nicht abwenden.

Am 17.11.14 hatten wir den Stadtrats-Antrag gestellt, daß Pirmasens davon ausgehen soll, daß wir " soziale Brennpunkte " haben mit besonders vielen Kindern in HARTZ-IV: Bundesdurchschnitt 17 %, Pirmasens 30 %, in der Innenstadt z.B. bis zu 75 %. Die Stadt möge auf diesem Hintergrund ihr " KiTa-Konzept " darlegen. Da die Verwaltung bei der Darlegung ihres Konzeptes nicht auf die " KiTa-Ausstattung " einging, hatten wir am 02.3.15 dazu einen 2. Antrag gestellt. Beim KiTa-Gipfel in Berlin am 06.11.14 wurde beschlossen, die Planzahlen für die KiTa-Ausstattung durch Bund und Länder zu erarbeiten. Ein Problem in der Medizin ist: die Verantwortlichen und Kostenträger flüchten sich all zu schnell in statistische Scheinwelten, um, nur kurzfristig denkend und planend, alles möglichst billig rechnen zu können und streiten z.B. ab, daß Sozialprobleme, Armut und Verelendung in Pirmasens zu längeren Arbeitsunfähigkeits-Zeiten, schwierigerer Reintegration, schlechteren Diabetes-Einstellungen, Kranken- und Sozialkassen-Mehrkosten etc. etc. etc, als z.B. in Landau führen. D.h. der medizinische Mehrbedarf in Pirmasens wird am " grünen Tisch " all zu schnell geleugnet. Nach dem KiTa-Gipfel erscheint mir dringend notwendig, daß Pirmasens nicht nur bei Land und Bund für bessere Finanzierung der Kommunalhaushalte und Asylbewerberversorgung kämpft (was OB Dr.Matheis bisher praktiziert) - sondern eben auch für problemadäquate Ausstattung seiner KiTas (über den Bürgermeister und Sozialdezernenten, Städtetag etc.). Sind die Planzahlen erst in Berlin und Mainz festgeklopft, haben wir in Pirmasens auch in den KiTas schnell die im Sozialsystem häufige Kombination aus Unterfinanzierung und Fehlsteuerung. Am 13.03.2015 bestätigte eine Publikation der Bertelsmann-Stiftung auch, was Pirmasenser Sozial-Politiker

und Sozialamts-Beamte von mir nicht gerne hören, überhören bzw. nicht ausreichend für den Ist-Zustand unserer KiTas berücksichtigen: Kinder hinken durch Armut im Vorschulalter hinterher (... und holen den Rückstand all zu oft auch nie mehr im Leben auf, zu ihrem und unser aller Nachteil.).

Ich kann Sie nur unterstützen: Es geht nicht nur " um 10 % mehr Lohn im Sozial- und Erziehungsdienst ". Diese Gesellschaft hat immer noch nicht die Konsequenzen daraus gezogen, daß wir mit 8.33 Kindern pro 1000 Einwohnern im Jahr zu wenig Kinder für den Fortbestand unserer Gesellschaft haben - und als einen Anreiz für mehr Kinder auch optimale KiTas brauchen. Diese Gesellschaft hat weiterhin noch nicht die Konsequenzen daraus gezogen, daß diese niedrigste Geburtenrate in der Welt besonders erfordert, daß wir **jedes Kind individuell optimal für sich selbst und die Gesamtgesellschaft fördern müssen**. Alle politisch-administrative Ausblendung und Schönrederei ändert nichts daran: In den KiTas läuft auf in der für die Kinder und ihre Hirnentwicklung entscheidenten Phase, wo Eltern desinteressiert bzw. überfordert sind und dies von den Jugend- und Sozialämtern längst unbeeinflusst ... Ein heute vom Rest der Gesellschaft verlottert gelassenes Kind, wird in 20 Jahren zu uns allen im Bedarfsfall nicht als Klempner oder Altenpfleger kommen können... Es geht hier an die Wurzeln und Grundsubstanz unserer Gesellschaft. Sie haben als Erzieher(innen) meine/unsere volle Unterstützung, was Ihre Anforderungen, Leistungen bzw. eine komplex-bessere KiTa-Ausstattung in Pirmasens angeht.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. med. K.-J. Klees
(FWB-Stadtratsmitglied)